

28. Mai 2015

JDAV-Initiative Check Your Risk

CYR Mountainbike: Sommerinitiative startet im Juni

Check Your Risk geht in die Sommersaison. Die erfolgreiche Winterinitiative, mit der die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) jährlich rund 8.000 Schülerinnen und Schüler für das Lawinenrisiko abseits gesicherter Pisten sensibilisiert, startet im Juni zusätzlich als Check Your Risk Mountainbike. Ziel der Initiative ist es, Jugendliche fit zu machen für selbstständige Touren im Gelände.

Pädagogische Ziele mit Spaß vermitteln

Die Testphase ist vorbei. Einen Sommer lang haben Robert Lassahn und sein Team mit Jugendlichen gearbeitet. Im Juni wird es ernst: Check Your Risk Mountainbike startet. „Die Rückmeldungen nach den ersten CYR-Sommer-Kursen waren durchweg positiv. Wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht“, sagt der Leiter der Initiative Check Your Risk (CYR), die bei der Jugend des Deutschen Alpenvereins angesiedelt ist. Mit CYR Mountainbike baut der DAV das Winterprojekt aus. 2007 wurde CYR ins Leben gerufen und hat mit seinen Kursen rund um Entscheidung und Risiko im freien Skigelände bereits mehr als 60.000 Schüler erreicht. Angelegt als Aufklärungs- und Präventionsinitiative an Schulen, rückten schnell die pädagogischen Komponenten ins Zentrum. „Check Your Risk kann einen wertvollen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung leisten“, sagt Lassahn. „Die Jugendlichen lernen, sich und ihre Kompetenzen einzuschätzen, Entscheidungen zu treffen und sich das Risiko ihres Handelns bewusst zu machen.“ Diese Prinzipien gelten sommers wie winters.

Zwei Kursangebote für Schülerinnen und Schüler

Auch im Sommer gibt es zwei Kurse: CYR Schulhof und CYR Tour jeweils für Schüler ab der sechsten Klasse. Bei Variante eins bleiben die ausgebildeten Guides – im Einsatz sind ausschließlich Mountainbike-Trainer oder DAV-Fachübungsleiter Mountainbike mit zusätzlicher Ausbildung zum CYR-Trainer – mit den Jugendlichen im schulnahen Bereich. Im Zentrum stehen dabei erlebnispädagogische Elemente: Die Schüler stellen sich bikespezifischen Aufgaben und müssen gemeinsam, als Team, eine Lösung finden. Herzstück der Initiative aber ist Variante zwei, die idealerweise als Aufbaukurs zu CYR Schulhof gewählt wird: Bei CYR Tour gehen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Biketour.

Schule auf Tour: vor Ort Entscheidungen treffen

Das Biken im Gelände steht beim zweiten CYR-Mountainbike-Kurs auf dem Programm. „Die Jugendlichen sollen dabei den ganzen Tag selbst gestalten“, erklärt Lassahn. Als Ausgangslage steht ihnen eine topografische Karte zur Verfügung; darauf ist die Tour grob eingezeichnet. Anhand dieser müssen sie sich im Gelände orientieren – und sich zugleich mit sich und auch mit anderen Gruppenmitgliedern auseinandersetzen. Die schnellsten und schwächsten Biker müssen in die Gruppe integriert werden, ohne dass sich der eine langweilt und der andere überfordert wird. Entscheidende Fragen gilt es immer wieder zu beantworten, beispielsweise an einer technisch schwierigeren Passage. Wer kann an dieser Stelle fahren? Wer braucht Hilfe? Und wie schätze ich mich selbst ein: Sollte ich nicht besser schieben – wie aber gehe ich mit der Gruppendynamik um?

Guides als Moderatoren und Unterstützer

Mit all diesen Faktoren müssen sich die Jugendlichen auseinandersetzen, müssen Entscheidungen zu Wegfindung, Pausen, Geschwindigkeit und Schwierigkeiten treffen. Die Guides agieren als Moderatoren und intervenieren im Notfall, wenn beispielsweise Fehlentscheidungen zu einem zu hohen Risiko führen oder ein schwächeres Gruppenmitglied überfordert wird. Ebenso geben sie fahrtechnische Tipps. „Grundsätzlich aber geht es darum, dass die Jugendlichen selbst ihren Weg finden und auch mit ihren sportlichen Möglichkeiten richtig umzugehen wissen“, betont Lassahn, selbst DAV-Fachübungsleiter Mountainbike und Erlebnispädagoge.

Selbstreflexion fördern

Im Anschluss an die Tour wird der Tag noch einmal besprochen, um eventuell heikle oder unklare Situationen zu besprechen und individuelle Meinungen einzuholen. „Es geht auch darum, einen Reflexionsprozess bei den Schülerinnen und Schülern zu starten“, sagt Lassahn. „Idealerweise nehmen die Jugendlichen von diesem Tag und von ihrem persönlichen Verhalten in der Gruppe etwas mit in den Alltag.“

Kontakt:

DAV Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Thomas Bucher
089/14003-810
thomas.bucher@alpenverein.de